



# Rundbrief

März  
2024

Neuigkeiten für Mitglieder des Humanistischen Verband Deutschlands Niedersachsen



## Unsere Landesversammlung

Präsident Guido Wiesner: „Wir sind auf Kurs.“

Seite 6

Ein voller Erfolg:  
unser Neujahrsempfang  
ab Seite 22

Unser neues Bündnis:  
eine Allianz gegen Rechts  
ab Seite 26

## Inhalt

**Kurz notiert** 4  
Nachrichten  
aus dem Verband

**Schwerpunkt** 8  
Unsere Landesversammlung  
für das Jahr 2023

**Vor Ort** 10  
Meldungen aus den  
OVs Celle, Garbsen und  
Hannover, vom  
KV Lehrte-Braunschweiger  
Land sowie vom Arbeitskreis  
Selbstbestimmtes Sterben  
Oldenburg

**Fachverband WuN** 16  
Siegerehrung beim  
Landeswettbewerb

**Hausnachrichten** 18  
Unsere JuHus bilden sich  
fort, Neuigkeiten aus den  
Kitas, Impressionen vom  
Neujahrsempfang, Termine  
der Hannover Stoics und  
ein neues Bündnis gegen  
Antisemitismus

**Impressum** 27



Liebe Humanisten,  
in einer Zeit, in der  
politische Diskussio-  
nen oft von Spaltun-  
gen, Polarisierungen  
und auch persönli-  
chen Anfeindungen  
geprägt sind, ist es  
umso wichtiger, sich

einen humanistischen Blick zu bewahren. Wir  
können unseren kleinen Teil in der Gesellschaft  
beitragen, um Brücken zu bauen und Verständnis  
für unterschiedliche Perspektiven zu fördern.

Ich persönlich glaube fest daran, dass ein respekt-  
voller Umgang miteinander immer möglich ist –  
auch, wenn es unterschiedliche Positionen gibt.  
Dies ist meiner Meinung nach der Schlüssel  
für eine harmonische und demokratische  
Gesellschaft.

Wir sollten uns aktiv dafür einzusetzen, dass sich  
Hass und Intoleranz niemals wieder in unserer  
Gesellschaft ausbreiten können. Dabei sind wir  
alle aufgefordert, für Menschlichkeit und Toleranz  
im Miteinander einzutreten und uns gegen jede  
Form von Diskriminierung und Ungerechtigkeit  
zu stellen.

Gemeinsam können wir die aktuellen politischen  
Herausforderungen reflektieren und nach Lösun-  
gen für eine bessere Zukunft suchen, die auf den  
Werten des Humanismus basieren. Dabei sind wir  
alle gefordert.

Mit humanistischen Grüßen,

Ihr Guido Wiesner  
Präsident



Liebe Mitglieder,

in den letzten Wochen sind  
hunderttausende Men-  
schen in Deutschland auf  
die Straße gegangen, um  
gegen Rechtsextremismus  
und die damit verbundenen  
Gefahren für unsere Gesell-  
schaft zu demonstrieren.  
Auslöser für die Proteste war  
die Recherche des Medien-  
unternehmens Correctiv  
über ein Treffen von Rechts-  
extremisten im November in  
Potsdam.

Auch Humanisten aus Niedersachsen haben sich in vielen Städten an den Pro-  
testen beteiligt. Sie haben sich für unsere Demokratie, für Freiheit, Menschen-  
würde und Weltoffenheit eingesetzt – kurz: für unsere humanistischen Werte.

Auch das Team der Landesgeschäftsstelle war in den letzten Wochen in  
viele Veranstaltungen involviert. Wir haben aktiv die Aktionswochen gegen  
Antisemitismus mitgestaltet und gemeinsam mit unseren Bündnispartnern in  
unterschiedlichen Kontexten auf das Problem des zunehmenden Antisemitis-  
mus aufmerksam gemacht.

So kommen bei verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen immer wieder  
Menschen zusammen, die sich mit dem Humanismus und unserem Verband  
auseinandersetzen, was uns sehr freut. Sollten auch Sie Ideen haben, mit  
welchen Themen und Projekten Sie aktiv werden möchten – melden Sie sich  
bei uns, wir unterstützen Sie gerne.

Herzlichst,

Ihre Catrin Schmühl  
Landesgeschäftsführerin



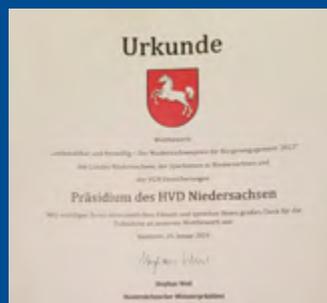
### Wieder da: der Bunte Abend

Lange Zeit musste er pandemiebedingt ausfallen. Ende Januar wurde der traditionelle Bunte Abend des Verbands im Vorfeld der Landesversammlung endlich wieder veranstaltet. Nach der Präsidiums- und Landesvorstandssitzung, die tagsüber im Haus Humanitas stattfanden, haben einige der Teilnehmenden den Abend zusammen mit Gästen in einem Restaurant in Hannover ausklingen lassen.

Freuten sich über den Bunten Abend (v. li.): Monika Saß-Dardat (KV Lehrte-Braunschweiger Land), Ella Strechel (JuHu); Zoe Luethje (JuHu), Hans-Jörg Jacobsen (Vizepräsident), Sascha Rother (Landesvorstand), Annette Wielinski (Verbandsassistentin), Catrin Schmühl (Landesgeschäftsführerin), Birger Holz (Schatzmeister) und Guido Wiesner (Präsident).

### Eine Würdigung des Ehrenamts

Dabei sein ist alles: Wir haben zwar nicht gewonnen bei „unbezahlbar & freiwillig – der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement 2023“, aber der ehrenamtliche Einsatz unseres Präsidiums ist gewürdigt worden. Immerhin beteiligen sich an dem seit 20 Jahren von den Sparkassen, der VGH-Versicherung und der Landesregierung ausgelobten Wettbewerb rund 500 Einzelpersonen, Gruppen und Vereine aus ganz Niedersachsen.



### Reingehört

In unserem neuesten Beitrag im Rahmen der Sendung „Humanismus heute“ auf NDR Info geht es um das Thema **Menschenrechte**. Nachzuhören unter



[soundcloud.com/hvd-niedersachsen](https://soundcloud.com/hvd-niedersachsen)

### Regelmäßige Treffen unserer Feiersprecher

Ende Februar haben sich einige unserer Feiersprecher sowie unsere Geschäftsführerin erneut zu einem gemütlichen Austausch in Hannover getroffen. Sie sprachen über Erfahrungen bei ihren Feiern und führten auch mal Gespräche abseits des Feiersprecherwesens. Ein gelungener Abend. Sogar der nächste Termin konnte bereits festgelegt werden – er findet im Mai statt.



Feiersprecher unter sich (v. li.): Präsident und Feiersprecher Guido Wiesner, Sabine Laue, Bärbel Meier, Holger Büsing, Ute Schönleiter mit der Landesgeschäftsführerin Catrin Schmühl.

### Kollegialer Besuch



Unsere Landesgeschäftsführerin Catrin Schmühl und der Präsident von der Humanistischen Gemeinschaft Hessen, Timo Saueressig, haben sich im Februar für einen informativen und produktiven Austausch getroffen. Dabei ging es zum Beispiel um Themen wie die Jugendfeier, gemeinsame Veranstaltungsformate und auch um die Vernetzung von Feiersprechern.

### Gut informiert

Bleiben Sie auch zwischen den Rundbriefen stets auf dem Laufenden, was den Verband angeht: Aktuelle Meldungen finden Sie auf unserer Webseite und bei Facebook.



[www.hvd-niedersachsen.de](http://www.hvd-niedersachsen.de)



[www.facebook.com/hvd.niedersachsen](https://www.facebook.com/hvd.niedersachsen)





*Rund 40 Teilnehmende: Zu der Landesversammlung kamen 23 Delegierte, mehrere Mitglieder und Mitarbeitende des Verbands sowie einige Gäste.*

## Unsere Landesversammlung 2023

**Am 21. Januar 2024 hat der HVD Niedersachsen seine aus dem Vorjahr nachgeholte Landesversammlung in Hannover abgehalten.**

Mitglieder aus den Orts- und Kreisverbänden waren in das Haus Humanitas nach Hannover gekommen, um an der nachgeholten Landesversammlung von 2023 teilzunehmen. Neben 23 Delegierten waren auch Mitarbeitende des Verbands sowie einige Gäste anwesend.

Präsident Guido Wiesner begrüßte alle Teilnehmenden und gedachte zuerst in einer Schweigeminute der

im vergangenen Jahr Verstorbenen. Danach ehrte er Peter Lähn, den ehemaligen Vorsitzenden des Kreisverbands Lehrte-Braunschweiger Land für seine jahrelangen ehrenamtlichen Dienste. Einen weiteren Blumenstrauß gab es für Karl Werner Reiser, den ehemaligen Schatzmeister, der am selben Tag Geburtstag hatte.

Der Präsident fasste für die Anwesenden das Jahr 2023 mit seinen

Höhepunkten zusammen. Erwähnt wurden unter anderem die Jugendfeier, das Feiersprecherwesen, der Bestattungshain, die Modernisierung des Studentenwohnheims sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Allen jeweiligen Verantwortlichen sprach Guido Wiesner seinen Dank aus, ebenso dem Team der Zentrale für die gute Zusammenarbeit. „Die Bereiche und Angebote unseres Verbands laufen gut“, resümierte der Präsident. „Wir konnten uns auf verschiedenen externen Veranstaltungen präsentieren und werden auch durch eigene Aktivitäten in der Öffentlichkeit immer sichtbarer.“ Er wies darauf hin, dass diese Aktivitäten ohne das ehrenamtliche Engagement nicht möglich wären und dankte allen beteiligten Mitgliedern.

Der Schatzmeister Birger Holz stellte in seinem Bericht die Ergebnisse für das Jahr 2022 vor und gab einen Ausblick auf 2023. Durch Änderung des Kitagesetzes und den Einsatz von Zeitarbeitpersonal in den Kitas sind die Erträge für das Jahr 2022 niedriger ausgefallen als in den Vorjahren. Auch die Sanierung des Studentenwohnheims bleibt eine große Investition, die zukünftig aber auch höhere Einnahme erwarten lässt.

In ihrem Geschäftsbericht wies die Landesgeschäftsführerin Catrin Schmöhl auf die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen hin, die seit 2020 um ein Drittel gestiegen sind. Sie berichtete über die Demo „Gemeinsam gegen Ganser“ im Frühjahr 2023, die dem Verband als Teil eines Bündnisses zu mehr



*Dankeschön: Für seinen jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz erhielt Peter Lähn vom KV Lehrte-Braunschweiger Land vom Präsidenten Blumen und eine Urkunde.*



Besichtigungstour (v. li.): Rita Schwerdtfeger, Zoe Luethje, Ella Strechel, Sascha Jankowski und Claudia Padrok sahen sich das modernisierte Studentenwohnheim an.

Bekanntheit verholpen hat. Im Herbst begründete der Verband mit anderen Kooperationspartnern das „Bündnis gegen Antisemitismus und Antizionismus“ (siehe Seite 26).

Der Verband unterstützt weiterhin den Arbeitskreis Selbstbestimmtes Sterben Oldenburg, der mit seinen Veranstaltungen sehr aktiv ist, den Fachverband Werte und Normen e. V., unter anderem bei seiner jährlichen Fachtagung, sowie die Konferenz der Stoiker, die Stoicon-X Hannover, die regelmäßig von dem Landesvorstandsmitglied Sascha Rother organisiert wird. Darüber hinaus soll es 2024 mehrere Mitgliederangebote unter der Federführung von der Verbandsassistentin Annette Wielinski geben. Auftakt machte der Besuch der Monet-Ausstellung in Hannover (siehe Seite 15).

Nach einer kurzen Aussprache über die Berichte wurden das Präsidium und die Geschäftsführung anhand der vorgelegten Zahlen und vorbehaltlich einer noch durchzuführenden Prüfung durch eine Kontrollkommission entlastet. Im Anschluss stimmten die Delegierten verschiedene Anträge ab und beschlossen redaktionelle Änderungen der Verfassung. Zugestimmt wurde unter anderem der Möglichkeit, dass die Versammlungen aller Gremien zukünftig auch online abgehalten werden können. Diskutiert wurde ein Antrag auf eine Neuorganisation des Verbands. Fazit war, dass eine so umfassende Veränderung derzeit nicht zu realisieren sei, der Verband aber wettbewerbsfähig bleiben muss und der Prozess von Organisationsentwicklung am Laufen gehalten werden soll.



Glückwunsch: Der ehemaligen Schatzmeister und neuen Vize Karl Werner Reiser hatte Geburtstag.

Nach der Mittagspause hat die Haustechnik Interessierte dazu eingeladen, eine Etage des renovierten Studentenwohnheims zu besichtigen. Anschließend fanden die Wahlen statt. Nach dem Ausscheiden von Karl-Otto Eckartsberg wurde Karl Werner Reiser als neuer Vizepräsident gewählt. Der Schatzmeister Birger Holz wurde in seinem Amt bestätigt. Die weiteren Ergebnisse der Wahlen finden Sie in der rechten Spalte in der Infobox.

Zum Abschluss der Landesversammlung bedankte sich Präsident Guido Wiesner bei allen Anwesenden und fasst noch einmal zusammen, dass der Verband erneut gut aufgestellt ist und der Kurs weiter voran gehen kann. „Es gilt, das jetzige Niveau zu halten und zu steigern – und dabei ist jeder Einzelne gefragt“, sagte er.

## UNSERE GREMIEN

### Das Präsidium

Guido Wiesner (Präsident)  
Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen  
(Vizepräsident)  
Karl Werner Reiser (Vizepräsident)  
Birger Holz (Schatzmeister)

### Der Landesvorstand

Das Präsidium  
Oliver Burjak (OV Celle)  
Dr. Sascha Rother (OV Hannover)  
Monika Saß-Dardat (KV Lehrte-  
Braunschweiger-Land)  
Martin Wulf (OV Hannover)

### Die Schiedskommission

Ulrich Bock (OV Celle)  
Steffen Münzberg (KV Lehrte-  
Braunschweiger Land)  
Katrin Nawrath (OV Hannover)

### Die Bundesdelegierten

Dr. Sascha Rother (Landesvorstand)  
Guido Wiesner (Präsident)

### Die Kontrollkommission

Susanne Bartelt (OV Celle)  
Heike Dingfeld (OV Hannover)  
Ingeborg Krause (KV Leine-Hills)  
Eckhard Kühl (OV Oldenburg)  
Silvia Vieregge (OV Celle)

„Willst du den Weg zur Freude gehen? Dann zieh dir die Schuhe des Vertrauens an, die Jacke der Zuversicht, setz dir den Hut des Mutes auf und steck dir die Schlüssel der Geduld und der Gelassenheit in die Tasche, mit denen du die Türen zum Glück öffnest.“

Hans Kruppa

Bild: Susanne Bartelt

### Viele Mitglieder engagieren sich

**OV CELLE.** Der Ortsverband Celle hat seine Jahreshauptversammlung im Februar abgehalten. Sie stand dieses Jahr unter dem Motto eines Gedichts von Hans Kruppa (siehe Bild links). Ein Bericht von der 2. Vorsitzenden Susanne Bartelt.

Wir halten uns für diese Jahreshauptversammlung an das genannte Motto. Obwohl sich leider nur fünf Prozent der Mitglieder an der Befragung im letzten Jahr beteiligt haben.

Im nächsten Jahr wollen wir versuchen, eine Videokonferenz zur Versammlung umzusetzen. So können wir allen eine Möglichkeit bieten, daran teilzunehmen, auch zum Beispiel denen, die lange Anreisen nicht in Kauf nehmen können.

Am Angebot des Landesverbands, die Ausstellung von Monet in Hannover zu besuchen, haben drei Mitglieder aus Celle teilgenommen. Sie waren sehr zufrieden mit dem Ausflug. Diese positive Erfahrung der gemeinsamen Unternehmung wollen wir gerne fortsetzen und Sylvia Vieregge bietet ihre Unterstützung bei der Organisation an.

Die erste Tagestour organisieren wir zusammen mit Mitgliedern aus benachbarten OVs und Freunden. Oliver Bujak wird das Thema Fischtreppen an der Aller und die Renaturierung des Flusses vorbereiten. Termine werden noch bekanntgegeben.

Vier Mitglieder aus Celle haben sich bei der Landesversammlung gemeldet, um etwas zu bewegen. Ulrich Bock wurde in die Schiedskommission gewählt, Susanne Bartelt und Sylvia Vieregge werden in der Kontrollkommission mitarbeiten. Oliver Bujak sitzt jetzt im Landesvorstand.

Für dieses Jahr ist der Besuch des Sommerfestes von der Kulturinitiative Soltau am 21. Juni geplant. Für die Wintersonnenwende haben wir den Termin auf den 7. Dezember gelegt und schon mal eine Location in Lachendorf reserviert.



Foto: OV Garbsen

Anfang Februar war unser Vizepräsident Hans-Jörg Jacobsen als Mitglied des Ortsverbands Garbsen zusammen mit anderen Mitgliedern bei der Kundgebung „Garbsen steht auf – Unsere Stadt gegen Rechtsextremismus“. Insgesamt waren rund 800 Teilnehmende gekommen, um sich gegen Fremdenhass auszusprechen.

### Garbsen macht sich stark gegen Rassismus

**OV GARBSEN.** Der Ortsverband Garbsen engagiert sich gegen Rassismus – bei einer Demo und bei den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ an einer Schule.

Vom 11. bis zum 24. März 2024 beteiligt sich das Johannes-Kepler-Gymnasium in Garbsen an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Die Aktionstage stehen unter dem Motto „Menschenrechte für alle“ und bieten Aktionen und Veranstaltungen. So zum Beispiel ein Gespräch mit einem Ex-Neonazi sowie am 13. März einen Markt der Menschenrechte, an denen sich auch Vereine und Verbände aus Garbsen beteiligen können.

Der Ortsverband Garbsen ist dabei. „Es ist wichtig, ein Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung zu setzen“, sagt Hans-Jörg Jacobsen. „Ich möchte den Schülerinnen und Schülern unser Engagement für Menschenrechte und gegen Rassismus vorstellen und mit ihnen gerne über Ausgrenzung und Antisemitismus diskutieren. Natürlich werde ich auch über den HVD Niedersachsen informieren und zum Beispiel die Jugendfeier vorstellen.“



Wohlklang mit Freiklang: Unter der Leitung von Dorothea Stiehler und ihrer Tochter präsentierte der Chor Winterstücke sowie Friedenslieder.

## Jubilare, Treffen und Termine

**OV HANNOVER.** Der Ortsverband Hannover hat im Dezember seine Jubilare bei der jährlichen Winterfeier geehrt.

Rund 30 Mitglieder waren zur Jubilarfeier gekommen. Zuerst stimmte der humanistische Chor Freiklang die Gäste ein. Danach nahm die Feiersprecherin Andrea Voigt die Anwesenden auf eine humorvolle Zeitreise mit. Sie begann 1983, als die Jubilare mit der 40-jährigen Mitgliedschaft in den Verband eintraten.

### Die nächsten Termine:

Klönschnack am 10. März, 21. April und 26. Mai 2024 ab 15 Uhr im Haus Humanitas.

Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes am 16. März 2024 um 16 Uhr im Haus Humanitas.

Sommerfest am 22. Juni 2024 ab 15 Uhr im Garten von Familie Schwerdtfeger.

Anmeldungen unter [hannover@humanisten.de](mailto:hannover@humanisten.de).

Es folgten Rückblicke auf die Jahrgänge 1973 und 1963 sowie die Ehrung der insgesamt über 20 Jubilare, die jedoch nicht alle gekommen waren. Ein Jubilar war Roland Schwerdtfeger, Beisitzer im OV Hannover und seit vielen Jahren ehrenamtlich engagiert bei der Jugendfeier und vielen anderen Aktivitäten. Die Urkunde wurde ihm überreicht von seiner Frau Rita, die mit ihm auch das Winterfest organisiert hat. „Das Engagement für den Verband hat in meiner Familie Tradition“, erzählte er. „Jetzt möchte ich kürzertreten und hoffe, dass sich Nachfolger finden.“

Auch Andrea Voigt appellierte an die jüngeren Generationen für mehr Engagement und Teilhabe und schloss ihre Rede mit den Worten, dass die Menschlichkeit jederzeit vorhanden sein müsse – nicht nur zur Weihnachtszeit.

## Aktion für Menschen in Gewahrsam gestartet

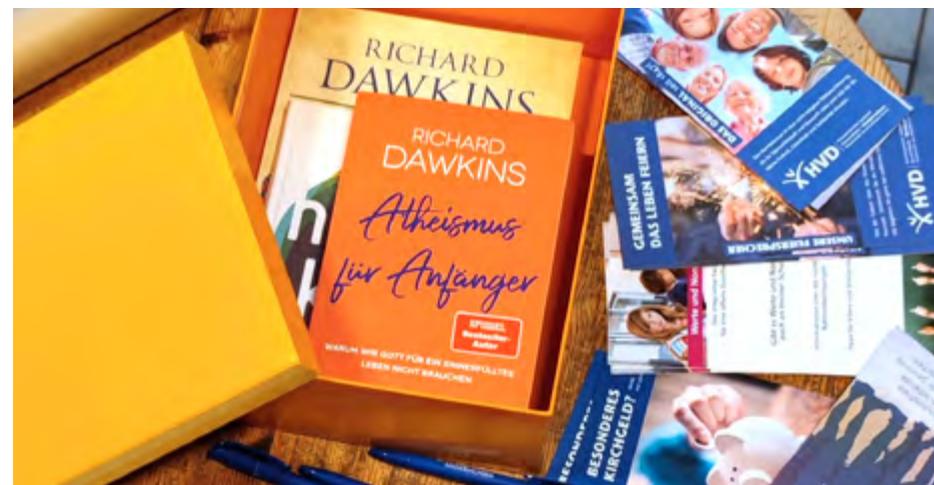
**KV LEHRTE-BRAUNSCHWEIGER LAND.** Der Kreisverband hat eine Aktion für Menschen gestartet, die sich in polizeilichem Langzeitgewahrsam befinden.

Wer sich in Langzeitgewahrsam befindet, hat in seiner Zelle nicht viel Unterhaltung. „Diesen Menschen stehen dann bisher einzig und allein die Bibel und der Koran zum Lesen zur Verfügung, wie wir erfahren haben“, berichtet Monika Saß-Dardat vom Kreisverband Lehrte-Braunschweiger Land. „Also haben wir mit der Leitung des Gewahrsams in Hannover einmal Kontakt aufgenommen und vorgeschlagen, dass wir etwas für konfessionsfreie Menschen anbieten möchten.“

Drei Bücher hat der Kreisverband zur Auswahl gestellt: „Atheismus für Anfänger“ und „Der Zauber der Wirklichkeit“, beide von Richard Dawkins, sowie das Buch „Human Kind“, das zur Jugendfeier

ausgegeben wird. Diese Vorschläge wurden zusammen mit Infomaterial über den HVD Niedersachsen verschickt.

„Wenn man bedenkt, wie viele Menschen nicht mehr religiös sind, ist es dringend nötig, auch an so einem Platz ein religionsfreies Angebot vorzuhalten. Das ist unserer Meinung nach auch eine Art von Wertschätzung“, sagt Monika Saß-Dardat. „Mit dieser Bücherspende möchten wir den Menschen in Gewahrsam die Möglichkeit geben, Gedanken kennenzulernen, die nicht aus einem religiösen Zusammenhang kommen. Wir freuen uns über diese Gelegenheit und bereiten jetzt schon weitere Bücherspenden für andere Polizeigewahrsame in anderen Städten vor.“



Wertschätzung für Konfessionsfreie: Bücher für Menschen in Langzeitgewahrsam.



Fotos: Arbeitskreis Selbstbestimmtes Sterben Oldenburg

War für Dezember 2023 geplant und wurde auf Februar 2024 verschoben: Der Vortrag des Mediziners und Sterbehelfers Dr. Johann Friedrich Spittler.

## Über Sterbehilfe in der Praxis

**AK SSO.** Der Arbeitskreis Selbstbestimmtes Sterben Oldenburg veranstaltete einen Vortrag mit dem kürzlich verurteilten Sterbehelfer Dr. Johann Friedrich Spittler und ist selbst bei Vorträgen zu Gast.

Der Arbeitskreis Selbstbestimmtes Sterben Oldenburg hat im Februar eine Veranstaltung mit dem Mediziner und Sterbehelfer Dr. Johann Friedrich Spittler durchgeführt. Der Vortrag unter dem Titel „Sterbehilfe aktuell“ des pensionierten Neurologen und Psychiaters war umso aktueller, da er gerade vom Landgericht Essen wegen unzulässiger Suizidhilfe zu drei Jahren Haft verurteilt wurde. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig und eine Revision wird bereits angestrebt. 90 Interessierte kamen zu der Veranstaltung, bei der Dr. Spittler über seine praktischen Erfahrungen als ärztlicher Sterbehelfer und Gutachter berichtete.

Im Februar war die Sprecherin des Arbeitskreises, Angelika Salzburg-Reige, als Referentin bei der Veranstaltung „Würdevolles Sterben: Die Rolle von Sterbehilfe und Palliativmedizin“. Eingeladen hatte das Hermann-Ehlers-Bildungsforum Weser-Ems der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk in Varel. Im März ist sie zusammen mit Olaf Sander beim 12. Klinisch-Ethischen Symposium des Klinischen Ethikkomitees in Berlin. Das Thema der Veranstaltung lautet: „Ich will sterben! – Sterbehilfe 2.0“.

Alle Termine und Infos unter <https://selbstbestimmtessterben.wordpress.com>.

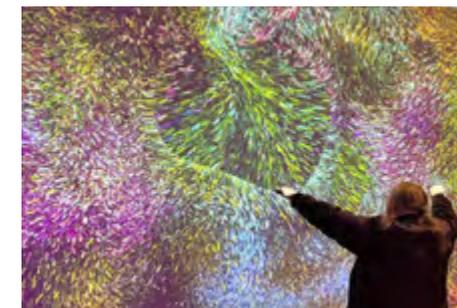


Rund 40 Mitglieder aus Celle, Hannover, Lehrte und Wolfsburg sowie Mitarbeitende der Landeszentrale kamen zu dem Ausstellungserlebnis um den impressionistischen Maler Claude Monet in Hannover.

## Unser Besuch in Monets Garten

**Zentrale.** Der Landesverband hat als erste Veranstaltung des neuen Jahres Mitglieder zu einem Besuch in Monets Garten eingeladen, einer multidimensionalen Ausstellung zu dem Künstler in Hannover.

„Phantastisch“ und „einfach wunderbar“ lauteten die einstimmigen Meinungen der Teilnehmenden bei der Ausstellung von Monets Garten. „Ich bin richtig abgetaucht und ganz beseelt“, schwärmte Ute Schönleiter aus Hannover. „Es ist mal etwas anderes mit den ganzen interaktiven Möglichkeiten“, meinte Monika Saß-Dardat aus Lehrte, die auch den QR-Code für die 3D-Visualisierungen auf Instagram ausprobiert hat.



Es ist die erste Mitglieder-Veranstaltung von mehreren in diesem Jahr. Der nächste Termin soll ein überregionaler Ausflug werden. Näheres werden wir beizeiten ankündigen und Einladungen an die Regionalverbände verschicken.





## Siegerehrung beim Landeswettbewerb

Der Fachverband Werte und Normen e. V. hat die Sieger des Landeswettbewerbs Werte und Normen 2023/24 zum Thema „Künstliche Intelligenz – Fluch und Segen zugleich?“ gekürt.

„Auch in diesem Jahr waren wir wieder überwältigt von den vielen spannenden Beiträgen, die uns im Rahmen des Landeswettbewerbs Werte und Normen 2023/24 erreicht haben“, sagt Katherina Warzecha vom Landesverband Werte und Normen e. V.. „Kunstwerke, Podcasts, Videos, Gedichte – wir hatten viel Freude am Sichten der zahlreichen kreativen Beiträge. Die Schülerinnen und Schüler haben uns mit ihren Einsendungen gezeigt, dass sie das Thema ‚Künstliche Intelligenz‘ intensiv beschäftigt und dass die Auseinandersetzung hiermit im Rahmen des ‚Werte und Normen‘-Unterrichts eine wichtige Reflexionsebene für sie darstellt. Bei allen Beiträgen konnten wir uns die Stunden an Arbeit, die in die Gestaltung der Projekte geflossen sind, vorstellen. Entsprechend schwer ist uns einmal wieder die Auswahl der Gewinnerinnen und Gewinner gefallen, die im Folgenden kurz vorgestellt werden. Auch in diesem Jahr wurden die Preisgelder vom HVD Niedersachsen mitfinanziert,

wofür sich der Fachverband Werte und Normen an dieser Stelle herzlich bedankt.“

Der dritte Platz ist an den Beitrag von Hanna Berraqa, Aylin Oguz und Gabrijel Miskovic aus dem 10. Jahrgang der Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen gegangen. Sie haben einen informativen Podcast aufgenommen, in welchem sie Fluch und Segen von Künstlicher Intelligenz in Bezug auf verschiedene Lebensbereiche differenziert diskutieren und die Zuhörenden zum Nachdenken anregen. Als Drittplatzierte haben sie ein Preisgeld von 150 Euro erhalten.

Den zweiten Platz konnten sich Jannik Noah Staron, Benjamin Kunze und Jannis Leiste aus dem 11. Jahrgang sichern. Sie besuchen ebenfalls die Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hemmingen. Die drei haben ChatGPT 3.5 damit beauftragt, einen selbstkritischen Essay zum Thema des Landeswettbewerbs mit einem Fokus auf Schule und Gesellschaft



Foto: Gymnasium Corvinianum Northeim

Glückwunsch an die Sieger (v. li.): Der 1. Platz ging an Masume Nabizadeh vom Gymnasium Corvinianum in Northeim. Den 2. Platz belegten Benjamin Kunze, Jannis Leiste und Jannik Noah Staron von der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hemmingen. Der 3. Platz wurde vergeben an Hanna Berraqa, Aylin Oguz und Gabrijel Miskovic ebenfalls von der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hemmingen.



Beide Fotos: Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen



zu verfassen. Diesen Essay haben sie anschließend unter Einbezug von aktuellen Studien analysiert und beurteilt. Für diesen originellen Beitrag gab es 200 Euro als Preisgeld.

Der erste Platz ist an den Beitrag von Masume Nabizadeh gegangen. Sie besucht die Oberstufe am Gymnasium Corvinianum in Northeim. Ihr stilistisch sehr ansprechend gestalteter Comic mit dem Titel „Angst vor uns?!“ greift das Thema des Landeswettbewerbs auf, indem es zum kritischen Nachdenken über den gesellschaftlichen Diskurs bezüglich der Gefahren von Künstlicher Intelligenz anregt. Masume Nabizadeh lenkt dazu den Fokus auf aktuell relevante und besorgniserregende globale

Herausforderungen und kontrastiert diese mit der starken – und im Vergleich vielleicht übertriebenen – Angst, die in der Diskussion um Künstliche Intelligenz vorherrscht. Für den ersten Platz gab es ein Preisgeld von 250 Euro.

„Der Fachverband Werte und Normen bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden für die mühevoll und aufwendig gestalteten Beiträge sowie bei allen Lehrkräften für die tatkräftige Unterstützung“, sagt Katherina Warzecha. „Wir freuen uns bereits auf den nächsten Landeswettbewerb und hoffen, dass wir wieder mit vielen Beiträgen rechnen können.“



*Gemeinsam sind wir stärker: Diese Erfahrung machten die JuHus innerhalb der Vorbereitungsseminare.*

### Unsere JuHus sprechen über Sucht

**Im Februar haben unsere JuHus im Haus Humanitas ihr drittes Vorbereitungsseminar für die Jugendfeier in Hannover abgehalten. Thema diesmal: Sucht und Suchtprävention.**

Wie lange könnt ihr auf euer Handy verzichten? Habt ihr schon mal Alkohol probiert? Ist Cannabis eine Einstiegsdroge? Welche Faktoren können eine Abhängigkeit begünstigen? Mit diesen und anderen Fragen setzen sich unsere rund 40 Feierlinge in ihrem Vorbereitungsseminar zum Thema Sucht und Suchtprävention auseinander. Sie befassten sich spielerisch und in Gruppenarbeit mit den Gründen, Wirkungen und Folgen unterschiedlicher Süchte – und wie man deren Entstehung vorbeugen kann. Angeleitet wurde das Seminar von der Referentin Theresa Korte von der Fachstelle Sucht und Suchtprävention der prisma gGmbH, unserem Jugendbildungsreferenten

Sascha Jankowski sowie von unseren fünf Jugendgruppenleitern (Juleicas) Lena Frankfurter, Konstantin Kopp, Zoe Luethje, Anais-Sophie Mandt und Ella Strechel.

Es ist bereits das dritte von insgesamt vier Vorbereitungsseminaren vor der Jugendfeier, die Anfang Juni stattfindet. „Wir haben uns zuerst mit den eigenen Werten und Stärken beschäftigt, dann mit der sexuellen Vielfalt LGBTQ+ auseinandergesetzt und im nächsten Seminar geht es noch um den Klimaschutz“, berichtet der Jugendbildungsreferent Sascha Jankowski. Diese Themen werden von den Jugendlichen selbst immer wieder vorgeschlagen. „Über Sucht

haben wir auch gerade in der Schule gesprochen“, erzählt Gwen Kretzschmar. Die 13-Jährige ist in ihrer Klasse die Einzige, die eine Jugendfeier macht. „Die anderen haben Konfirmation oder machen einfach gar nichts. Ich wollte etwas machen und in unserer Jugendfeier-Gruppe werden viele wichtigen Themen angesprochen, man lernt etwas und es macht auch noch Spaß.“

Spaß machen den Jugendlichen die Spiele mehr als die Diskussionen. In einem bekamen alle einen Zettel mit einer speziellen Sucht auf den Rücken geklebt und sollten – wie beim Spiel ‚Wer bin ich‘ – mit Fragen herausfinden, welche es ist. Und Süchte gibt es zahlreiche, wie die Juleicas auf einer großen Liste zusammengetragen haben. Renke Kannieß hatte die Nikotinsucht auf seinem Rücken kleben. „Ich habe es nicht herausgefunden“, sagt der 16-Jährige, der in seiner Familie bereits der dritte ist, der die Jugendfeier macht. „Ich mag das Gruppengefühl. Im Sommer bin ich auch immer gerne im Zeltlager, weil man neue Leute treffen und neue Dinge erleben kann.“

Dazu gibt es in diesem JuHu-Jahrgang noch mehr Möglichkeiten, denn abgesehen von den Vorbereitungsseminaren werden gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel Minigolf oder Lasertag angeboten. „Das zieht natürlich besser, denn diese Veranstaltungen suchen sich die Jugendlichen ja selbst aus“,

erklärt Lena Frankfurter. Ist es für die Juleicas nicht langweilig, teilweise dieselben Themen bei den Seminaren zu behandeln, die sie selbst auch schon gemacht haben? „Nein, es sind ja andere Leute und es gibt immer wieder was zu entdecken“, sagt Konstantin Kopp. Der 16-Jährige wollte ausprobieren, wie es ist, ein Teamer zu sein und hat Gefallen daran gefunden. „Unsere Gruppe ist toll. Es macht Spaß, Verantwortung zu tragen und es ist auch ein gutes Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.“



*Aufgepasst: Süchte gibt es viele und alles, was im Übermaß konsumiert wird, verdient eine Reflexion des eigenen Verhaltens.*

*Mauer gegen Sucht: Eine Sensibilisierung für die eigenen Schutzfaktoren und Ressourcen.*



## Vom Kinderschutz bis zum Jubiläum

Der Schutz der Kinder und der persönliche Kontakt zu den Eltern wird in unseren Kitas großgeschrieben. Vielleicht ist dies ein Grund dafür, dass es unsere Einrichtungen bereits seit vielen Jahren gibt.



*Willkommen: Anna-Lina Lindner empfing Eltern bei den Zwergwieseln und beantwortete Fragen.*

## Schulung zum Kinderschutz

Ende vergangenen Jahres haben sich 15 Mitarbeitende unserer Kitas in einer Schulung zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung und der damit verbundenen Umsetzung des Paragraphen 8a des SGB VIII im Haus Humanitas in Hannover fortgebildet. „Nachdem alle unsere Krippen im Juli die jeweiligen Schutzkonzepte fertiggestellt haben, war es uns wichtig, auch noch einmal gezielte Informationen zu erhalten, damit wir im Ernstfall handlungssicher und kompetent agieren können“, erklärte die Kita-Fachbereichsleiterin Julia Peters. Der Referent Christoph Löneke vom Kinderschutzzentrum Hannover vermittelte zuerst theoretische Grundlagen, die dann durch praktische Übungen und Gruppenaufgaben ergänzt wurden. „Auch für individuelle Fragen der Mitarbeitenden blieb Zeit und Raum“, berichtete

Julia Peters. „Das Thema ist natürlich ein schwieriges und wir hoffen alle, dass wir unser neu erworbenes Wissen nicht benötigen werden.“

## Zwergwiesel öffnen ihre Türen

Im Januar veranstaltete unsere Kita Zwergwiesel in Oldenburg einen Tag der offenen Tür für interessierte Eltern. „Es waren etwa 20 Familien da, die die Gelegenheit genutzt haben, die Räumlichkeiten der Einrichtung zu besichtigen und mit den Mitarbeitenden zu sprechen“, berichtete die Kitaleiterin Julie Deike. „Die am häufigsten gestellten Fragen sind die nach dem Pflegegeld, der Eingewöhnung und wer einen Platz bei uns bekommt“, erzählte Anna-Lina Lindner, die als pädagogische Fachkraft eine Gruppe betreut. Ab diesem Sommer bieten die Zwergwiesel bis zu 20 freie Plätze an – 14 Ganztags- und sechs Halbtagsplätze.

## Glückwunsch zum Jubiläum

Anfang Februar feierte unsere Kita „Die kleinen Strolche“ in Garbsen ihr 14-jähriges Bestehen – und Bettina Fabian feierte gleich mit. Die Erzieherin ist nämlich die dienstälteste Mitarbeiterin in unseren fünf Kitas und war von Anfang an bei den Strolchen dabei. „Ich habe damals noch die Möbel und das Spielzeug mit eingekauft und die Räume mit eingerichtet“, erinnert sie sich. „Es war zuerst etwas provisorisch, aber weil ich die Kita mit aufgebaut habe, identifiziere ich mich auch sehr stark mit ihr.“

Eine andere Kollegin bei den Strolchen ist auch bereits seit zwölf Jahren mit dabei, berichtet Bettina Fabian. Ansonsten gab es, wie überall, viel Fluktuation. Was sich sonst noch geändert hat in den vergangenen Jahren: „Die Bürokratie. Die nimmt im Laufe der Jahre immer mehr zu und das schlägt sich auch im Kitabereich nieder. Ich benötige heute viel länger für die schriftlichen Angelegenheiten und das ist schade, denn eigentlich möchte ich mich ja um die Kinder kümmern.“ Ans Aufhören oder einen Jobwechsel denkt sie trotzdem nicht. „Ich fühle mich immer noch wohl hier. Wir haben so viele Freiheiten und einen großen Raum für unser eigenes Gestalten. Das gefällt mir einfach“, sagt Bettina Fabian und fügt augenzwinkernd hinzu: „Ein paar Jahre habe ich ja auch noch bis zur Rente. Allerdings weiß ich nicht, ob ich den ständig



*Doppeltes Jubiläum: Bettina Fabian feierte das Bestehen der Kita als auch ihr Dabeisein.*

wachsenden Anforderungen, auch aufgrund des Fachkräftemangels, bis zur Rente weiterhin gerecht werden kann.“

Zum Jubiläum kam die Kita-Fachbereichsleiterin Julia Peters vorbei und brachte Geschenke. Es gab ein Glücksglas, um Glücksmomente zu sammeln, und ein weiteres Oberteil. Denn Bettina Fabian trägt gerne T-Shirts mit lustigen Sprüchen. „Das habe ich von meinem Mann abgeschaut und jetzt ist es auch mein Markenzeichen“, erzählt sie. Auf dem neuen T-Shirt steht natürlich ein passender Spruch: „Ich bin Erzieher – das ist kein Glitzer – das sind Popel“.



Freuten sich über die spannenden Gäste (v. li.): Verbandsassistentin Annette Wielinski, Präsident Guido Wiesner, Vizepräsident Hans-Jörg Jacobsen und Monika Saß-Dardat vom KV Lehrte-Braunschweiger Land.

## „Ein rundum gelungener Abend“

**Unser Neujahrsempfang war ein voller Erfolg. Rund 40 Gäste kamen am 8. Februar 2024 in das Haus Humanitas, um sich in einer entspannten Atmosphäre auszutauschen.**

Es war eine bunte Mischung aus Freunden, Politikern, Bündnis- und Kooperationspartnern sowie Mitgliedern und Mitarbeitenden, die beim Neujahrsempfang in Hannover zusammenkamen. Nach einem Sektempfang, der Begrüßung durch die Landesgeschäftsführerin Catrin Schmöhl und einer humorvollen Rede unseres Präsidenten Guido Wiesner gab es leckeres Fingerfood und wohlklingende Klaviermusik sowie die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Es war schön, sich mit den anderen Mitgliedern einmal auch außerhalb der Gremienarbeit zu unterhalten“, fand Monika Saß-Dardat aus dem Kreisverband Lehrte-Braunschweiger Land. „Da waren so viele interessante Gäste, es gab angenehme Gespräche und es sind glaube ich auch einige neue Kontakte entstanden“, sagte die Feiersprecherin Ute Schönleiter. Dem pflichtete Rita Schwerdtfeger aus dem Ortsverband Hannover gerne bei, die als Mitglied unseres humanistischen

Chors Freiklang den Präsidenten des Niedersächsischen Chorverbands, Martin Helge Lüssenhop, kennenlernen konnte.

Am meisten zu tun hatten die Gastgeber Catrin Schmöhl und Guido Wiesner, die von Tisch zu Tisch gingen und mit jedem Gast einmal ins Gespräch kamen. Sie selbst zeigten

sich sehr zufrieden: „Es war ein rundum gelungener Abend“, sind sie sich einig. „Die Gäste schienen sich wohlzufühlen und für uns ist es eine gute Gelegenheit, uns in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir freuen uns, dass wir nach der langen Pause durch die Pandemie diesen traditionellen Termin wieder fest in unsere Jahresplanung aufnehmen können.“



Zwei unserer Bündnispartnerinnen (v. li.): Uta Saenger von den Omas gegen Rechts Hannover und Joanna Zahl von der hannoverschen Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen.



Politiker unter sich (v. li.): Der ehemalige Sprecher gegen Antisemitismus der SPD- Landtagsfraktion Michael Höntsch und Hannovers Bürgermeister Thomas Klapproth (CDU).



Hatten sichtlich Spaß (v. li.): Roland und Rita Schwerdtfeger vom OV Hannover sowie Jutta und Peter Lähn vom KV Lehrte-Braunschweiger Land.



Verstanden sich gut (v. li.): Uta Saenger und Thomas Pfeiffer von den Omas gegen Rechts Hannover mit Thomas Ganskow (Mitte) vom Regionsverband Hannover der Piratenpartei.



Überraschungsgast: Erwin Kress, der Vorstandssprecher unseres Bundesverbands, war extra begeistert.



Viele Gespräche, zahlreiche Themen (v. li.): Landesgeschäftsführerin Catrin Schmühl, Sascha Rother aus dem Landesvorstand, Astrid Justen von der IGS Linden und Stephan Sasse vom Integrationsprojekt WeltPavillon.



Knüpften neue Kontakte (v. li): Sören Schnieder und Dr. Hamideh Mohagheghi vom Haus der Religionen mit der Präsidentin des Amtsgerichts Dr. Christiane Hölscher und Propst Wolfgang Semmet vom Regionaldechant der Katholischen Kirche der Region Hannover.

## Stoische Philosophie zum Anfassen

Die Gruppe der Hannover Stoics, die unser Landesvorstandsmitglied Sascha Rother ins Leben gerufen hat und betreut, bietet regelmäßige Veranstaltungen zu philosophischen Themen an.

„Wir treffen uns etwa einmal im Monat ab 17 Uhr im Haus Humanitas in Hannover zu einem lockeren Austausch über wesentliche Konzepte der stoischen Philosophie und praktische Erfahrungen“, berichtet Sascha Rother. Die Treffen sind auch für Neueinsteigende geeignet. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, eine Spende ist willkommen. Da die Plätze begrenzt sind, sollten sich Interessierte anmelden. Oft gibt es spezielle Themen bei den Treffen, die vorher unter anderem auf der Webseite des HVD Niedersachsen veröffentlicht werden.

Im Januar ist die Gruppe mit einem philosophischen Spaziergang auf dem Stadtfriedhof Stöcken in das neue Jahr gestartet. Im Februar ging es um das Thema „Seneca: Von der Vorsehung“. „Die Vorstellung eines sich harmonisch entwickelnden Kosmos war für die Stoiker der Antike ein wichtiger Baustein ihrer Naturlehre und der Rückbindung ihrer Ethik“, erklärt Sascha Rother. Die Teilnehmenden diskutierten über Relevanz sowie Grenzen der stoischen Konzepte für eine moderne Rezeption.



Am Freitag, den 22. März 2024, geht es ab 17 Uhr in einem zweiten Teil um „Seneca: Vom glücklichen Leben“. Der Veranstalter erklärt: „Der Glücksbegriff der Stoa unterscheidet sich dramatisch von heutigen Glücksvorstellungen. Wir lesen einen der bekanntesten Aufsätze Senecas und diskutieren dann darüber.“

Am Samstag, den 20. April 2024, laden die Hannover Stoics erneut zu einem philosophischen Spaziergang ein – dieses Mal in den Georgengarten. Treffpunkt ist am Café hei.mat specialty coffee um 14:30 Uhr. „Wir schlendern zum Leibniz-Tempel und erweisen einem der letzten europäischen Universalgelehrten die Ehre.“

### Kontakt Hannover Stoics

Dr. Sascha Rother

[sascha.rother@hannoverstoics.com](mailto:sascha.rother@hannoverstoics.com)

<https://hannoverstoics.com>

Anmeldung bitte immer über Meetup: [www.meetup.com/de-DE/hannover-stoics/events/](https://www.meetup.com/de-DE/hannover-stoics/events/)

## Unser Bündnis gegen Antisemitismus

Als Antwort auf den Terrorangriff vom 7. Oktober 2023 hat sich im November vergangenen Jahres in Hannover das „Bündnis gegen Antisemitismus und Antizionismus“ gegründet. Unser Verband war einer der Mitinitiatoren.

Das Bündnis besteht aus verschiedenen Organisationen, Vereinen und Verbänden, Parteien, Gewerkschaften sowie Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften aus Hannover. „Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, jüdisches Leben in Hannover zu schützen“, berichtet Landesgeschäftsführerin Catrin Schmühl.



Gedachten dem Holocaust: Präsident Guido Wiesner und Landesvorstand Sascha Rother.

Vom 27. Januar bis zum 10. Februar 2024 veranstaltete das Bündnis unter der Schirmherrschaft von Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay die Aktionswochen gegen Antisemitismus. Diese starteten am internationalen Holocaustgedenktag mit einer Gedenkkundgebung. Darüber hinaus gab es Veranstaltungen wie (Online-)Vorträge, Solidaritätswachen, eine Plakat-Aktion sowie einen Kippa-Spaziergang. Eine Fortbildung für Lehrende an Schulen findet im April statt (siehe Info S. 27).

„Gegen das Vergessen – Never again is now“: Bei der Gedenkkundgebung vor dem Holocaust-Mahnmal in Hannover hielt unser Präsident Guido Wiesner vor rund 2.000 Teilnehmenden eine Rede. „Antisemitismus ist Ausdruck einer zutiefst antidemokratischen Grundeinstellung und richtet sich gegen die Demokratie selbst“, zitierte ihn die Presse.

„Seitdem ist nichts mehr, wie es war“: Unter diesem Titel referiert Helge Regner von der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) Niedersachsen im Haus Humanitas über antisemitische Vorfälle im Kontext des Krieges in Israel. Erschreckende Fakten: In den ersten zwei Monaten nach dem Attentat der Hamas stieg die Anzahl der antisemitischen Vorfälle in Deutschland um mehr als 300 Prozent an.



Informierten sich über Antisemitismus: rund 30 Gäste im Haus Humanitas.



Mit und ohne Kippa: Beim Protest-Spaziergang kamen viele Menschen mit.

Bei dem von unserem Mitglied Michael Höntsch organisierten Spaziergang mit Kippa in Hannover demonstrierten die Teilnehmenden für die Freilassung der jüdischen Geiseln. „Mir reichen die allgemeinen Proteste gegen Rechts nicht aus. Das greift alles zu kurz, das ist zu wenig“, sagte Michael Höntsch, der auch ehemaliger Sprecher gegen Antisemitismus der SPD-Landtagsfraktion war.

## Online-Veranstaltung für Lehrende

Der Fachverband Werte und Normen e. V. bietet zusammen mit dem HVD Niedersachsen am 2. April 2024 zwischen 16 und 17:30 Uhr eine Online-Fortbildung für Lehrende zum Thema „Israelbezogener Antisemitismus“ an. In einem Vortrag referiert Dr. Ingo Elbe vom Institut für Philosophie der Universität Oldenburg die propagandistischen Strategien dieses Antisemitismus. Danach werden Möglichkeiten der Integration in den schulischen

Unterricht (Geschichte, Philosophie, Werte und Normen) diskutiert.

### Alle Infos unter

<https://nlc.info/app/edb/event/42607>

Lehrkräfte melden sich bitte über diese Plattform an.

Alle anderen Interessen können Catrin Schmühl mailen unter [schmuehl@humanisten.de](mailto:schmuehl@humanisten.de).

## IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.):  
Humanistischer Verband Deutschlands  
Niedersachsen K.d.ö.R.  
Otto-Brenner-Straße 20-22,  
30159 Hannover, Tel. 0511 167691-60,  
[www.humanisten.de](http://www.humanisten.de)

Redaktion:  
Karen Metzger, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0511 167691-79,  
[presse@humanisten.de](mailto:presse@humanisten.de)

Fotos: HVDN, wenn nicht anders vermerkt  
Layout und Druck: freitag-kreativ, Laatzen

Hinweise:  
Der Rundbrief erscheint viermal im Jahr, jeweils am Ende eines Quartals.  
Der Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist am 15. Mai 2024.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Rundbrief bei Personenbezeichnungen die männliche Form. Wir sprechen mit unseren Inhalten jedoch stets und ausdrücklich alle Geschlechter gleichermaßen an.

Ich arbeite in einer Kita.

Was ist <sup>deine</sup> Superkraft?



In unseren humanistischen Kindertagesstätten  
immer herzlich willkommen:  
**pädagogische Fach- und Assistenzkräfte (m/w/d)**  
in Voll- und Teilzeit.

Otto-Brenner-Straße 20-22, 30159 Hannover,  
Tel: 0176 167 691 76, [peters@humanisten.de](mailto:peters@humanisten.de)  
[www.humanisten.de/kindertagesstaetten.html](http://www.humanisten.de/kindertagesstaetten.html)



Bewirb dich!